

Gibt es einen freien Willen?

Adrian Brücker

Gibt es einen freien Willen?

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

ISBN 978-3-96138-374-0

© 2023 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

www.wvberlin.de / www.wvberlin.com

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

€ 48,00

Inhalt

1. Einführung: Fragestellung und Methodik 7
2. Begriffliche Klärungen 18
 - 2.1. Wille 18
 - 2.2. Freiheit 35
 - 2.3. Determination 41
3. (Fremd-)Determination schließt Freiheit aus 46
 - 3.1. Die Unhaltbarkeit des Kompatibilismus 46
 - 3.2. Ist Determination des Willens fundierbar? 54
 - 3.2.1. Impliziert eine deterministische physikalische Welt Determination des Willens? 54
 - 3.2.2. Ist ein physikalischer Determinismus fundierbar? 57
 - 3.2.3. Nichtempirische Argumente *gegen* den Determinismus und ihre Probleme 74
 - 3.2.4. Determinismus und Fatalismus 79
 - 3.2.5. Konkrete empirische Argumente für die (Fremd-)Determination des Willens 85
4. Zufälligkeit schließt Freiheit aus 91
5. Der Wille muss entweder (fremd-)determiniert oder zufällig entstanden sein 94
6. Schluss: Das Konzept des freien Willens ist logisch unhaltbar 118
7. Argumente *für* die Existenz von Willensfreiheit und ihre Probleme 120
8. Was kann stattdessen sinnvoll unterschieden werden? 144
 - 8.1. Kombination von Urteilsfähigkeit und Willens/Prinzipienstärke: Der intuitiv als „frei“ eingeschätzte „Idealfall“ der Willensbildung und die verschiedenen Möglichkeiten, diesen zu verfehlen 144
 - 8.2. „Zurechnungsfähigkeit“? 152
 - 8.3. Abweichungen vom Idealfall der Willensbildung und psychische Krankheiten und/oder Normabweichungen: Bestehen logische oder faktische Zusammenhänge und wenn ja, welche? 160
 - 8.3.1. Depressionen, Zwangs- und Suchtkrankheiten 160
 - 8.3.2. Vertiefende Überlegungen zur Willensstärke/schwäche 165
 - 8.3.3. Wahnkrankheiten 171
 - 8.3.4. So genannte Normabweichungen des Empfindens 177
9. Einige kritische Überlegungen zu Konsequenzen für strafrechtliche Konzepte 189
 - 9.1. Letztverantwortung ist auch ohne klar identifizierbare Determinanten des Willens unmöglich 192
 - 9.2. „Bösartiges“ vs. nicht bösartiges Wollen und verschiedene Grade des ersteren 200

- 9.3. Fehlende Erinnerung und nicht der gegenwärtigen Persönlichkeit zurechenbare Taten 220
- 9.4. Die generelle Unangemessenheit des Schuld- und Vergeltungsstrafrechts 226
- 10. Zusammenfassung 236
 - Literatur 247
 - Personenregister 253